

Matthias Glaubrecht (2023): Das Ende der Evolution. Wie die Vernichtung der Arten unser Überleben bedroht. 560 Seiten. Penguin-Verlag, München. ISBN 978-3-328-10924-2, 15 €.

Eine große biologische Vielfalt ist die unverzichtbare Grundlage für das Funktionieren der Ökosysteme und unser Leben auf diesem Planeten. Dieses Netz des Lebens droht aber zu zerreißen, wenn die Menschheit mit dem Raubbau an der Natur weitermacht wie bisher.

Die kompakte Taschenbuch-Ausgabe präsentiert die wichtigsten Erkenntnisse und Fakten über das dramatische Artensterben der letzten Jahre für ein breites Lesepublikum.

In seinem aufrüttelnd-klaren und zugänglichen Buch beschreibt der preisgekrönte Evolutionsbiologe Matthias Glaubrecht, wie der Mensch zur zerstörerischen und damit selbstzerstörerischen Macht auf der Erde wurde. Denn auch der Mensch ist Teil der Natur, und so geht die Krise der Artenvielfalt uns alle an.

Matthias Glaubrecht schreibt in seinem 1072 Seiten umfassenden gleichnamigen Hauptwerk: „Biodiversität – was ist das eigentlich? So sehr wir dem dünnen Überzug von Leben auf diesem Planeten Erde inzwischen zusetzen, so wenig haben wir davon verstanden oder sind uns seiner Bedeutung überhaupt hinreichend bewusst. Anders ist es nicht zu erklären, wie ignorant wir Menschen global betrachtet mit der biologischen Lebensvielfalt umgehen. Dabei sind diese Fülle und Vielfalt von Arten auf der Erde unsere Lebensversicherung, gerade in Krisenzeiten. Arten sind mithin wie Geld; jeder Schwund ist ein Verlust, der die Bilanz bedroht und, wenn wir ihn nicht stoppen, unfehlbar in die Insolvenz führt. Derzeit plündern wir die Konten, heben mehr und mehr Geld ab, leben über unsere biologischen Verhältnisse. Die Natur schafft aber nicht derart schnell neues Kapital herbei, wie wir es ausgeben. Wir müssen also auf unser Geld achten; auf jede einzelne Art.“

Es liegt an uns allen, ob wir weiterhin dieses Kapital verschwenden oder sorgsam damit umgehen, und ein Leben zukünftig auf diesem Planeten noch möglich ist.

Dieser Bestseller ist ein Muss für alle – für Politiker sollte es eine Pflicht geben, diesen zu lesen.

(Rudolf Deile)